

Rüstungsausgaben 2017 weltweit in Mrd. Dollar

China und Saudi-Arabien geschätzt



Das Stockholmer internationale Friedensforschungsinstitut bringt einmal im Jahr einen Bericht über die weltweiten Militärausgaben raus. Die Militärausgaben der USA sind fast so hoch wie die der acht nachfolgenden Länder zusammen.

OSTERMARSCH – ABRÜSTEN STATT AUFRÜSTEN – SEI DABEI!

SONNTAG 21.04.19 FAHRRADETAPPE

- Essen: 9:30 - 10:40 Auftakt Willy-Brandt-Platz
- Gelsenkirchen: 11:40 - 12:25 Kundgebung Stadtgarten
- Wattenscheid: 13:10 - 13:40 Kundgebung Friedenskirche, August Bebel Platz
- Herne: 14:30 - 15:00 Kundgebung AWO-Familienzentrum, Breddestraße
- Bochum-Riemke: 15:25 - 15:30 Begrüßung Riemke Markt
- Bochum: 16:15 Tagesabschluss ver.di, Universitätsstraße 76

MONTAG 22.04.19 DEMO

- Dortmund-Dorstfeld: 12:30 - 13:00 Friedensgottesdienst Wilhelmplatz
- Dortmund-Dorstfeld: 13:00 - 14:00 Auftaktkundgebung Wilhelmplatz
- Dortmund: 14:40 - 15:00 Kundgebung Friedensplatz
- Dortmund: 15:45 Friedensfest Wichernhaus, Stollenstraße

www.ostermarsch-ruhr.de

» Alle Verhältnisse umzuwerfen, in denen der Mensch ein erniedrigtes, ein geknechtetes, ein verlassenes, ein verächtliches Wesen ist ...
- Karl Marx

WAS WILL DIE DKP?

Die DKP hat ein klares Profil und ein klares Ziel. Wir sagen klar, dass Kapitalismus und Sozialismus nicht vereinbar sind. Wir sagen: nur durch die Überwindung des Privateigentums an Produktionsmitteln und die politische Macht der Arbeiterinnen und Arbeiter kann eine neue Gesellschaft geschaffen werden. Wir Kommunistinnen und Kommunisten sind deshalb einseitig parteilich, das heißt, wir nehmen ausschließlich die Interessen der Lohnarbeiter und Lohnarbeiterinnen wahr sowie aller anderen, von Kapitalisten und Unternehmern unterdrückten Menschen.

Die DKP ist Partei des Widerstandes gegen die sozialreaktionäre, antidemokratische und friedensgefährdende Politik der Herrschenden und eine antifaschistische Partei.

Weltweit gibt es Kommunistische Parteien, die um dieselben Ziele ringen und mit denen wir uns austauschen.



Du möchtest die DKP Essen kennenlernen?



dkp.frohn_holsterhausen@posteo.de



DKP Essen

Ich möchte

- mehr Infos über die DKP
- Kontakt zu einer Parteigruppe in meiner Nähe
- Mitglied der DKP werden

Antwort bitte an den DKP-Parteivorstand,
Hoffnungsstraße 18, 45127 Essen
Tel.: 02 01- 17 78 89 0
www.dkp.de, E-Mail pv@dkp.de

news.dkp.de



NO.2 2019

Informationen der Deutschen Kommunistischen Partei

DIE KLINIK PRESSE

Weitere Infos & Kontakt: news.dkp.de • unsere-zeit.de

GUTER ABSCHLUSS – SCHLECHTER ABSCHLUSS?

Im Frühjahr 2019 gab es wieder einige Streiktage am Uniklinikum, weil der Tarifvertrag der Länder neu verhandelt wurde. Die Verhandlungen sind nun abgeschlossen und ver.di bewertet den Abschluss als großen Erfolg. Die Stimmung im Betrieb ist dagegen gedämpft, das hat man schon an den Streiktagen spüren können.

Auf den Prüfstand gestellt, bedeutet das Ergebnis ökonomisch eine größere Verbesserung als alle bisherigen Ergebnisse seit der Einführung des TVL 2006. Insofern hat ver.di recht, die Runde grundsätzlich als Erfolg zu bewerten. Gleichzeitig muss man

sagen, dass die davor liegenden Abschlüsse auch oft nicht gut waren.

Klar ist auch: für einen Tarifvertrag, der für knapp 800.000 Beschäftigte gilt, waren in der Auseinandersetzung insgesamt nur ca. 40.000 Kolleginnen und Kollegen im Streik – dieses Kräfteverhältnis spielt den Arbeitgebern natürlich in die Karten.

Ungünstig ist vor allem die lange Laufzeit: 33 Monate heißen auch, dass bis dahin – zumindest für diesen Tarifvertrag – nicht gestreikt werden darf. Das kann allerdings auch Hoffnung machen: In dieser Zeit kann

WEITER AUF DER NÄCHSTEN SEITE →

PERSONAL STATT PANZER!

Der Bundeshaushalt für das Gesundheitswesen (Heilen und Gebären) steigt gerade mal um 0,4%. Der Rüstungshaushalt (Verletzen und Töten) steigt um 12%. Finde den Fehler und komm zum Ostermarsch!

MEINT DIANA KUMMER, VORSITZENDE DER DKP ESSEN FROHNHAUSEN/HOLSTERHAUSEN, PHYSIOTHERAPEUTIN



man sich besonders gut auf die nächste Tarifrunde vorbereiten.

Die Misstände im Gesundheitswesen lassen sich nicht durch einen Tarifvertrag beseitigen. Auch nicht mit einer 5% Lohner-

höhung auf 12 Monate. Wenn sich grundsätzlich etwas ändern soll, braucht es mehr als das: dann braucht es eine andere Gesellschaft, in der Menschen statt Profite im Mittelpunkt stehen!

DAS KRANKE EUROPA

Die anstehenden Europawahlen im Mai 2019 finden statt im Zeichen einer desaströsen Gesundheitspolitik: Krankenhäuser werden geschlossen, Pflegekräfte fehlen, Kliniken in öffentlicher Trägerschaft werden angesichts des Kostendrucks stranguliert. Zugleich werden mit Gesundheit in Deutschland und EU-Europa unglaubliche Gewinne gemacht: So erhöhten die privaten Rhön-Kliniken ihren Profit im Vergleich zum Vorjahr um 40 %. Bei dem internationalen Gesundheitskonzern Fresenius stieg der Gewinn um 4% auf 1,87 Mrd. Euro!

Diese Art der Gesundheitspolitik ist kein Betriebsunfall. Sie ist gewollt und von langer Hand geplant. Sie ist eingebettet in eine europäische Strategie, die

öffentliche Daseinsvorsorge den Marktgesetzen zu unterwerfen, das heißt zu privatisieren. Auf diese Art wird Gesundheit zum Spielball von international aufgestellten Konzernen. Die Europäische Union ist der Rahmen, in dem Fresenius und Co. Macht ausüben bis in die letzte Hausapotheke.

Beispiel: Pflegenotstand

Und da, wo Marktgesetze walten sollen, kommt es zu entsprechenden Verwerfungen. „Marktkonform“ wird dann auch der Pflegenotstand bearbeitet: Jens Spahn nutzt den EU-bedingten „freien Personenverkehr“ – und lässt osteuropäische Pflegekräfte abwerben. Was mit den Pflegebedürftigen in Polen und Rumänien passiert, interessiert ihn nicht.

Aber es gibt auch Gegenwehr:

- In NRW vernetzt sich ein Bündnis „Gesundheit darf keine Ware sein“
- In Bayern startete im Juli 2018 das bundesweite Volksbegehren gegen den Pflege- notstand.

Die DKP kandidiert zu den Europawahlen. Der Spitzenkandidat der DKP ist Olaf Harms aus Hamburg. Er ist dort Verdi-Vorsitzender und Mitinitiator des „Hamburger Bündnis für mehr Personal im Krankenhaus“. Als Fachmann für die Personalbe-

messung in Krankenhäusern fordert er eine gesetzliche Personalbemessung. Er unterstützt die Volksbegehren in den entsprechenden Bundesländern. Im Wahlprogramm der DKP zur EU-Wahl werden u. a. öffentliche Investitionen in Wohnungsbau, Schulen und Krankenhäuser gefordert. „Wir fordern in einem ersten Schritt 100.000 zusätzliche Stellen in Krankenhäusern und anderen Einrichtungen des Gesundheitswesens.“



Am 26. Mai 2019

DKP wählen!

ERGOTHERAPIE:

FREMDPRAXIS STATT STELLENAUFBAU

Ganze zwei halbe Stellen leistet sich der Vorstand der Uniklinik im Bereich der Ergotherapie – genug, um alle Patientinnen und Patienten ausreichend zu versorgen? Anscheinend nicht, denn seit neuestem versorgt am Wochenende eine externe Praxis die PatientInnen der Stroke Unit. Warum stattdessen nicht Stellen im Stammpersonal aufgebaut werden? Eine offizielle Erklärung dafür gibt es nicht. Wir vermuten: Die Ergotherapeutinnen haben sich im Entlastungsstreik 2018 kräftig für Entlastung in ihrem Bereich engagiert – jetzt will man sie für ihren Einsatz abstrafen.

ZEITARBEIT, WOHN MAN SCHAUT

Zur Behebung der weiterhin heftigsten Personalmängel setzt der Vorstand derzeit in großem Stil ZeitarbeiterInnen für die Pflegestationen ein. Neben vielen Problemen im Betriebsablauf sorgt vor allem eines für Aufruhr: ZeitarbeiterInnen dürfen keine Überstunden aufbauen – nicht, weil die Klinik so nett ist, sondern weil sonst Vertragsstrafen drohen. Für den Überstundenstand des Stammpersonals, wo der Vorstand keine Strafen zu befürchten hat, interessieren sich Kaatz und Co. hingegen herzlich wenig.

ENTLASTUNGSVEREINBARUNG:

BALD VOR GERICHT?

11 Wochen Streik im letzten Jahr haben mit einer schuldrechtlichen Vereinbarung zur Entlastung der Beschäftigten ein Ergebnis gefunden. Wer sich im Betrieb umschaute, der weiß: Entlastung ist seitdem kaum entstanden. Das liegt vor allem daran, dass der Vorstand alles tut, um möglichst wenig von dem umzusetzen, was im Vertrag vereinbart ist. Das geht nun so weit, dass ver.di eine Klage prüft, um wesentliche Vertragsinhalte durchzusetzen. Vertrauen auf den Vorstand? Das geht offensichtlich auch in dieser Frage nicht!

WAHNSINN IN ZAHLEN

162.000

So viele Stellen fehlten laut ver.di 2015 mindestens in deutschen Krankenhäusern. Inzwischen könnten es sogar noch mehr sein. Übrigens: Allein mit dem Jahresgewinn von Siemens – als Hersteller im OP-Bereich auch Profiteur des Gesundheitswesens – könnte man das Gehalt für all diese Stellen ein Jahr lang bezahlen. Denkt man sich dann noch die unzähligen weiteren Konzerne dazu – was da alles an Verbesserung möglich wäre...